

Johann Ernst / von
Gottes Gnaden / Erz-Bischoff zu
Salzburg / Legat des H. Apostolischen
Stuls zu Rom / u. u.

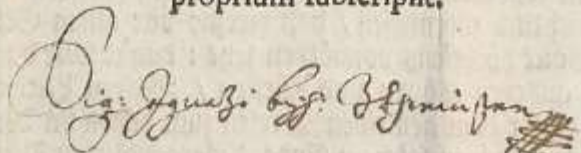
Unsern Gnäd: Gruß zuvor Betreuer.

O zwar bey voriger Campa-
gne die Frantösische : durch die
Keyserl. Und anerer hohen Al-
lijrten Waffen mittels Göttli-
chen Beystands zimlicher mas-
sen widerumb zurück getriben /
und die fernere Verwüstungen /
und Thyranneyen auff des Heil.
Römischen Reiches Boden in et-
was gehemmet worden / so seynd doch gegenwärtige
Conjuncturn dergestalten beschaffen / daß man sich so-
wol von Orient, als Occident noch immer eines star-
cken Einbruchs nicht unzeitig zubesorgen habe : damit Wir dann/
gleich anderen Chur : und Fürsten / Unsern Patrioti-
schen Eifer dem gemeinen Weesen zum besten im Werck
bezeigen : auch zu solchem Ende Unsere Miliz zu Pferd /
und zu Fuß gebührend reclutiren / widerumb ins Feld
stellen / und der Nothdurfft nach verpflegen lassen mö-
gen / haben Wir für rathsamb befunden / den grösseren
Aufschuß Unserer getreuen Landschaft zusammen zube-
ruffen / und dessen zulänglichches Gutachten / auff was
Weise etwo do für diß Jahr unentberliche Mittel ohne der

der Unterthanen namhaffter Beschwerde auffgebracht werden möchten / zuvernemen / vnd Uns darauffhin Gnädigst resolvirt / daß zu jetzt kommend: S. Georgi Ein : vnd ein halber : dann zu S. Martini Ein : vnd ein halber Decimations : vnd Steuer-Termin außgeschriben : auch über diß noch die fertige absonderliche Reichs-Hülff wider Franckreich / als von jeden in der Steuer / vnd Decimation begriffenen hundert Gulden Vermögen / nur fünff vnd zweinsig : vnd respectiv eylf Kreuzer vnd ein halben Pfening / dann was vnter hundert Gulden angesagt ist / das proportionirte Quantum auff künfftig Heil. Bartholomæi eingehescht werden solle.

Ist also Unser ernstlicher Befelch hiemit / daß du vor-erwehnte drey Termin, vnd inzwischen auf S. Bartholomæi berührte Reichs-Hülff zu Unserer Landschafft Steuer-Stuben ohne Abgang vnd zu rechter Zeit vnsfehlbar entrichtest / vnd hierinfahls an deiner Schuldigkeit nichts erwinden lasset. An deme beschicht Unser Gnädigster Will / vnd Meinung. Datum in Unserer Haupt : vnd Residenz-Statt Salzburg den 17. Martij Anno 1690.

Ad Mandatum Celsissimi Principis
proprium subscripsit.

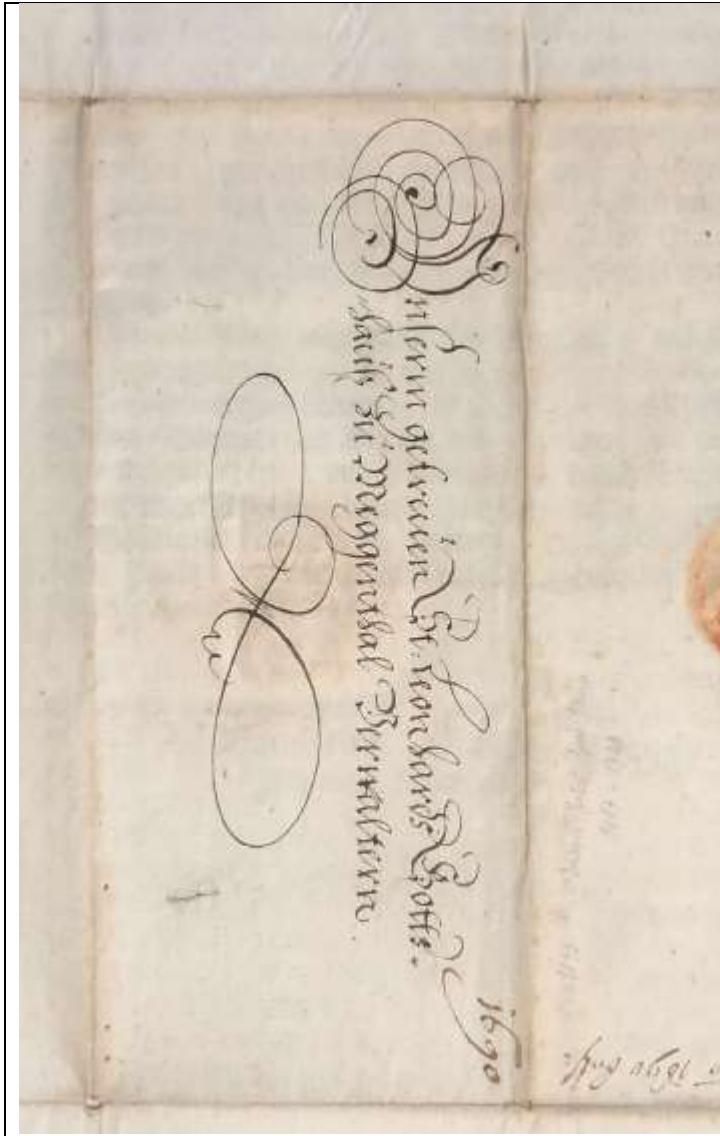


Seite 2

der Unterthanen namhaffter Beschwerde auffgebracht werden möchten / zuvernemen / und Uns darauffhin Gnädigst resolvirt / daß zu jetzt kommend : H. Georgi Ein : und ein halber : dann zu H. Martini Ein : und ein halber Decimations : und Steuer-Termin außgeschriben : auch über diß noch die fertige absonderliche Reichs-Hülff wider Franckreich / als von jeden in der Steuer / und Decimation begriffenen hundert Gulden Vermögen / nur fünff und zweintzig : und respectiv eylf Kreuzer und einen halben Pfening / dann was unter hundert Gulden angesagt ist / das proportionirte Quantum auff künfftig Heil. Bartholomæi eingehescht werden solle.

Ist also Unser ernstlicher Befelch hiemit / daß du vor-erwehnte drey Termin, und inzwischen auf S. Bartholomæi berührte Reichs-hülff zu Unserer Landschafft Steuer-Stuben ohne Abgang und zu rechter Zeit unfehlbar entrichtet / und hierinfahls an deiner Schuldigkeit nichts erwinden lasset. An deme beschicht Unser Gnädigster Will / und Meinung. Datum in Unserer Haupt : und Residenz-Statt Salzburg den 17. Martij Anno 1690

Ad Mandatum Celsissimi Prinzipis
Proprium subscripsit.



Seite 3

Unserm getreuen St : Leonhards Gottes
Hauß zu Meggenthal Verwaltern